

Konzertdirektion F. RIES (F. Plötner).

Dienstag, den 1. April 1919, abends 7 Uhr, Gewerbehaus

# VIII. (letztes) Großes Philharmonisches Konzert

mit dem **Dresdner Philharmonischen Orchester.**

100 Mitwirkende.

Leitung: **Edwin LINDNER.**

Solistin: **Wera SCHAPIRA.**

## Vortragsfolge.

### 1. **Richard Strauß**

**Also sprach Zarathustra**, Tondichtung (frei nach Friedrich Nietzsche) für großes Orchester, Werk 30.

Von den Hinterweltlern — Von der großen Sehnsucht — Von den Freuden und Leidenschaften — Das Grablied —  
Von der Wissenschaft — Der Genesende — Das Tanzlied — Das Nachtwandlerlied.

Solovioline: **Erich Düsedau.** Solocello: **Josef Grimm.**  
Solobratsche: **Alfred Klietmann.** Harmonium: **Erich Schneider.**

### 2. **Sergei Rachmaninoff**

**Zweites Konzert c-moll** für Klavier mit Orchester, Werk 18.

Moderato — Adagio sostenuto — Allegro scherzando.

Wera Schapira.

Orchesterleitung: Kapellmeister **Kurt Striegler.**

### 3. **Ludwig van Beethoven**

**Ouvertüre Leonore III.**

Konzertflügel **C. Bechstein** aus dem Magazin **F. Ries**, Seestraße 21.

Der Beginn des Konzerts wird durch ein Gongzeichen bekanntgegeben. Um Störungen zu vermeiden, wird das p. t. Publikum gebeten, daraufhin die Plätze einzunehmen.

Die geehrten Abonnenten, welche ihre Abonnements-Plätze nächsten Winter wieder zu haben wünschen, werden gebeten,  
den letzten Karten-(Kopf-)Abschnitt als Ausweis aufzubewahren!

Karten-Bestellungen werden schon jetzt angenommen bei **F. Ries**, Seestraße 21.

Bitte wenden!



# F. RIES, Konzerte und Vorträge.

**Mittwoch, 2. April.** Kammersänger **Alfred Otto**. **Lieder-Abend.** Kompositionen von Klaus Pringsheim.  
Am Klavier: **Der Komponist.** 7 Uhr. Palmengarten. Karten: M. 5.60, 4.50, 2.80, 1.70.

**Mittwoch, 2. April.** **Dr. Rudolf Blümner**, Berlin. **Sturm-Abend.** Dichtungen von P. Baum,  
Kurt Heynicke, Lothar Schreyer u. a. 7 Uhr, Kunstausstellung Emil Richter, Pragerstraße 13.  
Karten: M. 5.60, 4.50, 3.40, 2.30, 1.15, auch bei Emil Richter.

**Donnerstag, 3. April.** **Heinz Clos.** Volksweisen, Spielmanns- und Schelmenlieder **zur Laute.** 7 Uhr.  
Künstlerhaus. Karten: M. 3.40, 2.30, 1.70, 1.15. (W. V. — F. G. — D. M. W. B. — 80 Pf.).

**Donnerstag, 3. April.** **J. J. Mulmann.** Vortrag in russischer Sprache. **Das Tagebuch des Arztes**  
**A. J. Schingarjoff's „Wie es war“.** Künstlerhaus, Klubsaal. Karten: M. 5.60, 3.40, 2.30, 1.15.

**Freitag, 4. April.** **Großes Konzert** des **Dresdner Philharmonischen Orchesters**  
(ca. 80 Mitglieder) unter Leitung von **Edwin Lindner.** Mitwirkung: Kammersänger Dr.  
**Waldemar Staegemann.** 7 Uhr. Kurhaus Weißer Adler, Weißer Hirsch.  
Karten: M. 5, 4, 3 (Stehplatz 1.50).

**Sonnabend, 5. April.** Dr. **Ludwig Wüllner.** Vortrags-Abend (verlegt vom 26. Februar). 7 Uhr.  
Palmengarten. Karten soweit noch vorhanden.

**Sonntag, 6. April.** **Dresdner Trio** (Wagner — Schneider — Bottermund). **III. (letztes) Kammer-**  
**Konzert** (verlegt vom 26. März). **11<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr.** Palmengarten. Karten: M. 5.60, 4.50, 3.40, 1.70.

**Montag, 7. April.** **Herrmann Scholtz-Abend** von **Luise Pfannenschmid** (Klavier).  
Mitwirkung: Konzertmeister Erhard Heyde (Violine), Kammervirtuos Johannes Smith (Cello). 7 Uhr.  
Künstlerhaus. Karten: M. 4.50, 3.40, 2.30, 1.15.

**Montag, 7. April.** **3. (letzter) Einführungs-Vortrag** in **Goethes Faust zweiter Teil**, gehalten von  
Dr. **Karl Wolff**, erster Dramaturg des Schauspielhauses der Sächsischen Landestheater. Ver-  
anstaltung des Sächsischen Künstlerhilfsbundes. 7 Uhr. Vereinshaus. Karten: M. 4, 3, 2, 1.50 u. Steuer.

**Dienstag, 8. April.** **Wera Schnapira.** **Einzigiger Klavier-Abend.** 7 Uhr. Vereinshaus.  
Karten: M. 8.90, 6.70, 5.60, 4.50, 3.40, 2.30, 1.70.

**Dienstag, 8. April.** Zum Besten der Zentrale für Jugendfürsorge (E. V.). **Brahms-Abend.** Mitwirkende:  
Kammersängerin **Elisa Stünzner**, Kapellmeister **Fritz Reiner**, das **Wille-Quartett**  
(Paul Wille — Alfred Wille — Bernhard Unkenstein — Georg Wille). 7 Uhr. Kaufmannschaft, Gr. Saal.  
Karten: M. 4.50, 3.40, 2.30, 1.70.

**Dienstag, 8. April.** **Ernst Ehlert — Gottfried Keller-Abend.** 7 Uhr. Kaufmannschaft, Kl. Saal.  
Karten: M. 4, 3, 2 u. Steuer.

**Mittwoch, 9. April.** **Eva Plaschke-von der Osten, Liesel von Schuch, Friedrich**  
**Plaschke, Walter Schilling,** Cello, **Karl Pembaur,** Klavier. Konzert zum Besten  
einer Künstlerfamilie. Veranstaltung des Sächsischen Künstlerhilfsbundes. 7 Uhr. Logenhausaal.  
Karten: M. 8, 6, 5, 4, 3, 2 u. Steuer.

**Mittwoch, 9. April.** **Carl Friedberg.** **Einmaliger Klavier-Abend.** 7 Uhr. Palmengarten.  
Karten: M. 4.50, 3.40, 2.30, 1.15.

**Montag, 14. April.** **Lo Kittay.** **Das telepathische Phänomen.** Auf Wunsch nochmaliges  
Auftreten. 7 Uhr. Kaufmannschaft, Großer Saal. Karten: M. 5, 3, 2, 1.50 und Steuer.

**Dienstag, 15. April.** **Das Paradies und die Peri** von Robert Schumann. Aufführung der **Dresdner**  
**Singakademie** mit dem **Dresdner Philharmonischen Orchester.** Leitung: **Edwin Lindner.** 7 Uhr.  
Gewerbehaus. Karten: M. 10, 6.70, 5.60, 4.50, 3.40, 1.70.

## 4 Dresdner Zyklus-Konzerte — Neue Folge:

**Donnerstag, 10. April.** I. Konzert. Kammersänger **Walter Kirchhoff**, Heldentenor, Berliner  
Opernhaus.

**Montag, 14. April.** II. Konzert. Kammersängerin **Aline Sanden**, Stadttheater Leipzig.

**Donnerstag, 24. April.** III. Konzert. Prof. **Felix Berber** (Violine).  
**Helene Zimmermann-Schiff**, München (Klavier).

**Donnerstag, 8. Mai.** IV. Konzert. **Artur Schnabel** (Klavier). 7 Uhr. Vereinshaus.

### Aenderungen vorbehalten.

Abonnements für alle 4 Abende: M. 6, und 80 Pf. Steuer.  
Die Plätze sind numeriert. Einzelkarten werden nicht abgegeben.

**Karten** bei **F. Ries** (F. Plötner), Musikalienhandlung, Konzertdirektion und Piano-Magazin  
(Alleinvertretung der C. Bechstein-Flügel und -Pianos und anderer),  
Seestraße 21 (Eingang Ringstraße),

und bei **O. Reinicke** (Ad. Brauer), Hauptstraße 2 (9—1, 3—6).

Durch Fernsprecher werden keine Kartenbestellungen angenommen, Auskünfte aber erteilt.



Konzertdirektion F. RIES.

**Dienstag, 8. April** 1919, **7 Uhr**, Vereinshaus.

**Einzigiger Klavier-Abend**  
**Wera Schapira**

PROGRAMM:

**I. Mozart** Sonate Ddur für 2 Klaviere

Köchel-Verz. 448.

**II. Schumann** Faschingsschwank aus Wien. Werk 26

**III. Liszt** Concert pathétique emoll  
für 2 Klaviere

**IV. Weber** Sonate Cdur Werk 24

Zu I und III: Zweites Klavier Kapellmeister **Egon Pollak**, Hamburg.  
2 Konzertflügel **C. Bechstein** aus dem Magazin **F. Ries**, Seestraße 21.

Karten: M. 8.90, 6.70, 5.60, 4.50, 3.40, 2.30, 1.70 bei **F. Ries**, Seestraße 21 u. **O. Reinicke**, Hauptstr. 2.



# EINIGE MASSGEBENDE URTEILE BERÜHMTER KÜNSTLER UND KOMPONISTEN ÜBER DIE BECHSTEINSCHEN INSTRUMENTE.

**Fabrikation  
bis heute  
ca. 114000  
Instrumente!**

## Joseph Sliwinski:

Die größten Kunstgenies der Welt haben sich in den höchsten Lobesworten über Ihre Zauberinstrumente ausgesprochen. Es ist schwer, wenn nicht gerade unmöglich, etwas Neues hinzuzufügen. Sie wissen es sehr gut, daß ein „Bechstein“ für mich die Vollkommenheit selbst ist, und ich bitte Sie, einen Dank empfangen zu wollen, einen Dank, den wir Ihnen alle: Spielende und Zuhörer, schuldig sind für das Wunderbare, was Sie uns schaffen.

**Teresa Carreño:** Die Vollkommenheit der Bechsteinschen Instrumente ist eine solche, daß ich nicht weiß, was am meisten bewundern – ob den schönen, warmen, poetischen, ausdrucksvollen Ton, welcher dem Spieler immer von neuem Freude macht und seine größte Hilfe ist in dem, was er auszudrücken vermag – oder den vollendeten Mechanismus und die Spielart. Alles in den Bechsteins ist so unaussprechlich schön, daß, wer sie kennt, wie ich, sie mehr und mehr bewundert und ihnen für die große Freude, die sie dem Künstler bereiten, die tiefste Dankbarkeit entgegenbringt, was ich von ganzem Herzen tue.

**Emil Sauer:** Die technische Vollkommenheit der Bechstein-Flügel, die nicht genug zu rühmende Ausgeglichenheit der Register, vor allem aber der blühende, scheinbar von aller Materie losgelöste Gesangton, welcher sich in allen erdenklichen Farbenabstufungen aus den Tasten ziehen läßt, stempeln dies Fabrikat zum hervorragendsten, was auf dem Gebiete der Klavierbaukunst geschaffen worden ist. Die Bässe sind Orgelton, der Diskant Glockenklang.

**Frédéric Lamond:** Die wunderbaren und einzig dastehenden Eigenschaften der Flügel sind bereits so erschöpfend und nach allen Seiten hin gepriesen worden, daß ich Neues nicht zu sagen vermag. Ich kann mich nur der endlosen Zahl ihrer Bewunderer anschließen.

**Richard Wagner:** Die Bechsteinschen Pianos sind tönende Wohltaten für die musikalische Welt.

**Richard Strauß:** Ich halte die Bechsteinschen Instrumente für die schönsten und feinfühligsten der Welt.

**Eugen d'Albert:** Dem Ruhm der Bechsteinschen Instrumente noch etwas beitragen zu wollen, ist überflüssig, aber es freut mich, endlich das zu schreiben, was ich seit langen Jahren gefühlt und gedacht. Alles habe ich diesen herrlichen Flügeln zu verdanken: meinen Anschlag, meine Erfolge; das ganze Wesen meines Anschlages und meiner Spielweise habe ich durch sie gebildet und gelernt. Wenn ich sie nicht gehabt hätte, wäre ich niemals auf dieselbe Höhe des Klavierspiels gelangt. Dies ist keine Uebertreibung; es ist meine vollste Ueberzeugung; ich mag auf keinen anderen Instrumenten spielen, nur bei den Bechsteinschen fühle ich mich sicher, sie sind mir das einzig mögliche Mittel zur vollkommenen Ausübung meiner Kunst, und ich werde mich immer dieses Fabrikates bedienen. Die hervorragenden Eigenschaften dieser Instrumente zu spezifizieren, wäre nicht am Platze, jeder Pianist muß die unvergleichliche Spielart, den noblen Ton, die prächtige Kraft und Ausdauer und nebenbei die angenehme Weichheit bewundern. Ich spiele überall ausschließlich Herrn Bechsteins Instrumente, weil ich sie in jeder Beziehung für die vollkommensten der Welt halte.



Alleinvertretung und Lager:  
**F. RIES, Dresden, Seestraße 21.**

## Max Pauer:

Es ist eigentlich überflüssig, noch ein Wort zu verlieren über die Bechsteinschen Instrumente. Es ist schon so viel geschrieben worden von berufenster Seite, daß ich Neues kaum hinzufügen könnte und ich wähle daher, um nicht in Verlegenheit zu geraten, den Ausweg, die sämtlichen Urteile meiner Kollegen über ihren „Bechstein“ aus vollster Ueberzeugung zu unterschreiben.

## Ferruccio Busoni:

Es ist mir eine Herzensnotwendigkeit, Ihnen meinen Dank und meine Freude lebhaft auszusprechen über den ungewöhnlich schönen, mächtigen, musterhaften Flügel, der mir – bei meinen sämtlichen sechs Liszt-Abenden – ein Helfer gewesen. In Technik und im Klange gleich meisterlich, gab das Instrument jeder Absicht bereitwillig Folge, perlte und sang und tönte gebieterisch. Es ermöglichte mir, Wirkungen zu erreichen, welche die reichste Skala pianistischen, musikalischen und menschlichen Ausdrucks durchliefen. Haben Sie nochmals Dank und seien Sie beglückwünscht!

**Elisabeth, Königin von Rumänien:** „Gestern kam Ihr wundervoller Flügel an, um von Emil Sauer mit der Appassionata eingeweiht zu werden. Ich spielte heute Bachs Passacaglia darauf, dieses kostbare Instrument soll mich hoffentlich überleben, denn nie mehr trenne ich mich von solch einem Freunde.“

**Franz Liszt:** Eine Beurteilung Ihrer Instrumente kann nur eine vollkommene Belobigung sein. Seit 28 Jahren habe ich nun Ihre Instrumente gespielt und sie haben ihren Vorrang aufrecht erhalten. Nach der Meinung der kompetentesten Autoritäten, welche Ihre Instrumente gespielt haben, ist es nicht mehr nötig, sie zu loben; es wäre dies nur ein Pleonasmus, eine Umschreibung, eine Tautologie.

**Wladimir v. Pachmann:** Es liegt ein geheimnisvoller Zauber im Tone der Bechstein-Klaviere, so viel Kraft und Größe wie unerhörter Wohlklang und Zartheit; dazu ein Anschlag, so modulierungsfähig für den Spieler, daß ein Künstler kein idealeres Instrument wünschen könnte. Für mich ist es der größte Genuß, diese Instrumente zu spielen, dann kann ich mich ganz hingeben und schwelgen in reiner Musik und Poesie. Die Tonschönheit eines Bechstein kann ich nur vergleichen mit dem eines Stradivarius-Quartetts. Das Obige ist meine aufrichtige Ueberzeugung.

**Moritz Moszkowski:** Durch Bechstein ist das letzte Wort im Pianofortebau gesprochen.

